KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2020 Edition 11 / 15. März

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

ZWISCHEN KULTUR UND KATASTROPHE

Konstanze Kampfer und ihr Leben in Afrika

VIEL HARMONIE BEI „INSULANER UNNER SÜCK“

Organisatoren sind mit dem Ablauf zufrieden

AUCH JOHNNY BRAUCHT GUTEN LEBENSRAUM

Lästermaul gründet Arbeitsgruppe „Tacheles“

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

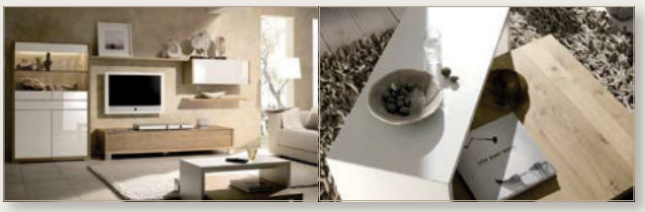
MEER RAUM NORDERNEY

Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

Hier könnte IHRE WERBUNG stehen!

Mail an: anzeigen@norderneyer-zeitung.de
Telefon: 04932 - 840 17 80

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932/1646 oder
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.
markilux Designmarkisen jetzt zum Aktionspreis.

markilux

Aluminium- & Stahlbau
Markisen
Schlüsseldienst
Motorentechnik
Boote & Zubehör

Schlosserei de Boer GmbH & Co KG
Am Hafen 14, 26548 Norderney, Tel: 04932/3203
Telefax: 04932 / 799, E-Mail: info@schlosserei-deboer.de

Katastrophenmanagement, Klimawandel und Kulturarbeit

DIE NORDERNEYERIN KONSTANZE KAMPFER UND IHR LEBEN IN MOSAMBIK

Der Hauptbahnhof in Maputo gilt als einer der schönsten weltweit. *Foto: Tiago Almeida*

Norderney - Konstanze Kampfer und das Katastrophenmanagement, der Klimawandel und die Kulturarbeit. Fast verleiten all diese K-Wörter dazu, sie als Synonym zu sehen für den höchst anspruchsvollen Job einer willensstarken Frau am gut 9000 Kilometer entfernten Arbeitsplatz in der afrikanischen Republik Mosambik. Das klingt nicht nur spannend, es ist auch so. Doch bis es soweit war, musste Konstanze Kampfer einige Hürden überwinden. So studierte die Norderneyerin nach ihrer Zeit an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) und dem Abitur am Ulrichsgymnasium Norden Angewandte Geographie an den Universitäten in Trier, Lissabon und Bonn. Ihre Studienschwerpunkte lagen auf der Umwelt- und Ressourcenökonomie sowie der Anpassung an den Klimawandel. Direkt nach dem Studium begann sie, in Mosambik im Katastrophenmanagement zu arbeiten. Nach acht Jahren Beratungsarbeit auf dem Gebiet der Klimaanpassung leitete sie von 2017 bis Ende 2019 das GOETHE-Zentrum in Maputo, der Hauptstadt Mosambiks. Die NoZ sprach mit Konstanze Kampfer nicht nur über die K-Wörter, sondern auch über ihr Leben weit weg von Wohlstand, Wachstum und Weinerlichkeit.

NoZ: Ich falle mal mit der Tür ins Haus und behaupte, Sie verzichten auf viele Vorzüge, weil Sie nicht mehr in Deutschland respektive auf Norderney leben. Was treibt Sie an?

Kampfer: Es reizt mich „Gutes zu tun“, klingt christlich, ist es auch. Ich finde es wichtig für meine Arbeit, dass ich dabei einen gewissen Idealismus verfolge. Oft sage ich mir, dass sich - auch wenn ich nur einen Menschen retten kann - meine Arbeit schon gelohnt hat. Allerdings gibt es mittlerweile auch andere Gründe, weshalb ich noch immer in Mosambik lebe. Mosambik ist ein wunderschönes Land, mit paradiesischen Stränden, einer wundervollen Landschaft und einem wahnsinnig offenherzigen, freundlichem Volk. Außerdem habe ich mittlerweile zwei Kinder, eine Haus- und Kinderfrau, die um 7 Uhr kommt und um 17 Uhr wieder geht. Dadurch ist es mir möglich,

Weiter auf Seite 7

Meine Woche auf der Insel

Veranstaltungen vom 15. bis 21. März

MONIKA BLANKENBERG UND DIE LEBENSFREUDE

Samstag, 21. März, 20 Uhr, Conversationshaus

Na, heute schon gelebt, heute schon gelacht, heute schon glücklich gewesen? NICHT??? Wo bleibt denn da Ihre Lebensfreude? Also jetzt aber sofort Kopf hoch, Schultern straffen, Brust raus und den Blick nach vorne! Wenn Sie dazu noch beschwingt gehen, werden Sie sich gleich besser fühlen. Tun Sie es, auch wenn Ihre Umwelt das peinlich findet! Eintritt: 15 Euro (Abendkasse 18 Euro).

DIE INSEL IM KRIEG

Dienstag, 17. März, 16 Uhr, Bademuseum

Während des Zweiten Weltkriegs wurden rund 2,5 Millionen Mädchen und Jungen in ländliche Gebiete evakuiert. Untergebracht waren sie in sogenannten K.L.V.-Lagern (Kinderlandverschickung). Auch Norderneyer Kinder wurden ab 1941 verschickt: von der Insel in die Berge Österreichs.

Wie erging es ihnen dort, weit weg von Familie und Heimat? Kamen sie mit dem strengen Lageralltag zurecht und litten sie sehr unter Heimweh? Die Führung gibt Antworten und klärt Hintergründe. Zirka 60 Minuten, Eintritt: sechs Euro Erwachsene, drei Euro Schüler.

PETER-WEISHEIT-BAND

Montag, 16. März, 10.30 und 20 Uhr, Conversationshaus

Der trommelnde und singende Insel-Liebhaber wird auch in diesem Jahr mit seinem Quartett eine bewährte Mischung aus nostalgischen Balladen, Swing, Pop und Evergreens bieten. Eintritt: frei. Weitere Termine: 16., 17., 18., 19. und 20. April, jeweils 10.30 und 20 Uhr im Conversationshaus.

THEATER DER KGS

Donnerstag, 19. März, 18.30 Uhr, Conversationshaus

Eine Schulklasse macht sich darüber Gedanken, wie die Welt in dreißig Jahren aussehen wird. Verläuft der Alltag noch genauso wie heute? Hat die Klimakatastrophe die Erde endgültig unbewohnbar gemacht? Wie kommen die Menschen mit dem stetig steigenden Meeresspiegel und der verheerenden Luftverschmutzung zurecht? Haben die Menschen im Jahr 2050 immer noch dieselben Probleme wie im Jahr 2020? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigen sich die Schauspielerinnen und Schauspieler in dem Theaterstück und geben sie zuletzt an das Publikum weiter.

LESUNG: TRÄUME HINTERM DEICH

Freitag, 20. März, 19 Uhr, Conversationshaus

Daje oder die Träume hinterm Deich – Lesung mit Herta Bleeker. Ihr neuntes Kind ist unterwegs. Da erfährt Daje, dass ihr Mann auf See geblieben ist. Doch die Seemannsfrau bietet dem Leben die Stirn. Begleitet von Musikerin Anna Frost lässt Romanautorin Herta Bleeker das Ostfriesland um 1900 in ihrer Lesung lebendig werden. Eintritt: zehn Euro (Abendkasse zwölf Euro), VVK in der Bibliothek.

Immobilienankauf / Verkauf

TU CASA IMMOBILIEN

www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser

Tu Casa URLAUBSDOMIZILE NORDERNEY

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

HARMONISCHES MITEINANDER

„Insulaner unner sück“: Die große Gemeinschaft funktioniert

Norderney/mr – Ein großes Fest mit einem großen Finale. Die Serienveranstaltung „Insulaner unner sück“ hat auch in diesem Jahr gehalten, was sie versprochen hat: viel Frohsinn, jede Menge Gaudi und gute Unterhaltung. „Wir sind sehr zufrieden“, resümierte denn auch Mitorganisatorin Kim Weinzettl am Tag danach und fasste das Ergebnis so zusammen: „Es war ein wirklich schönes Wochenende“.

Dieses Mal waren die Insulaner auf Norderney „unner sück“. Die ehrenamtlichen Kulturschaffenden waren von Borkum, Juist, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge angereist, um vor dem Start der neuen Saison tüchtig zu feiern, sich auszutauschen und um sich näher kennenzulernen.

Für die 24. Auflage hatte sich der Norderneyer Organisationsstab mächtig ins Zeug gelegt. So sorgte das Team dafür, dass Norderney sich sympathisch, flexibel und gastfreundlich zeigte. Das Ergebnis: Jede Menge Lob. Die eine oder andere kleine Panne wurde da gern verziehen.

Einer der vielen Höhepunkte war der Insulaner-Abend im Conversationshaus. Charmant und flott moderiert von Claudia Wunsch und Tobias Germer zeigten die Kulturschaffenden der einzelnen Inseln, was sie drauf haben beziehungsweise was sie auf ihrem Eiland gerade politisch bewegt. Norderneys Bürgermeister Frank Ulrichs hatte die 400 Akteure zu Beginn der Veranstaltung begrüßt und sich bei allen für ihr großartiges Engagement bedankt. Neben den vielen musikalischen Darbietungen den ganzen Samstag über geriet die Versteigerung eines Bildes von Ole West zu einem besonderen Höhepunkt. Die Moderatoren sorgten für einen spektakulären Bieterwettkampf, den am Ende eine Besucherin aus Borkum mit ihrem Höchstgebot von 1.000 Euro für sich entschied. Das Geld soll nun für die Jugendarbeit auf Norderney eingesetzt werden.

Mit Spannung erwartet wird derweil immer wieder der gemeinsame Bühnenauftritt der sieben Bürgermeister. Auch diesmal wurden die Rathauschefs frenetisch gefeiert, bevor am Ende Norderneys Verwaltungschef Frank Ulrichs die Flagge der Inselgemeinschaft an seinen Borkumer Amtskollegen Jürgen Akkermann weiterreichte. Im kommenden Jahr nämlich treffen sich „Die Sieben, die sich lieben“ auf der westlichsten der Ostfriesischen Inseln.

Toll in Schuss: Die Crew der „Otto Schülke“ hatte aus Anlass des Insulanertreffens das Beiboot „Johann Fidi“ vor dem Conversationshaus platziert. Gemeinsam mit der „Fürst Bismarck“ der DGzRS waren so herausragende Hingucker geschaffen. *Foto: M. Reuter*

Stürmisch gefeiert wurde am Freitagabend der große und bunte Auftritt der Juister Delegation. *Fotos: M. Reuter*

BODEN-PLAN
UDO LIENIG
Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER
Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de
Weitzer Parkett
Wir sorgen auf Norderney für festen Boden unter Ihren Füßen
Fertigstellung aller Parkett- und Fußbodenarbeiten

„CORONA“ MACHT DIE RUNDE: AUCH AUF NORDERNEY

31-jährige Insulanerin infiziert - Kindergärten geschlossen

Norderney/Aurich/LKA/mr – Der Corona-Virus ist dabei, weite Teile des öffentlichen Lebens in Deutschland lahmzulegen. Ende der Woche teilte der Landkreis Aurich mit, dass zumindest bis Ostern alle Sitzungen von Ausschüssen und anderen politischen Gremien auf Kreisebene ausfallen. Zudem würden ab Montag etliche Schulen in Aurich geschlossen, darunter das Gymnasium Ulricianum.

Bereits am Mittwochabend war ein Corona-Fall auf Norderney gemeldet worden. Bei der betroffenen Person handelt es sich um eine 31 Jahre alte Frau. Das positive Testergebnis ging am Mittwoch beim Gesundheitsamt des Landkreises ein. Wie sich die Frau mit dem Virus infiziert hat, lässt sich derzeit nicht nachvollziehen. Bekannt ist lediglich, dass sie sich bereits Mitte Februar zu einem Besuch in Nordrhein-Westfalen aufgehalten hatte.

Da das Kind der Norderneyerin den Kindergarten Am Kap besucht, hat die Einrichtung von sich aus beschlossen, den Betrieb zumindest für den Rest der Woche einzustellen. Zwei Erzieherinnen, zu denen die Frau Kontakt hatte, stehen derweil in engem Kontakt zum Gesundheitsamt. Beide zeigten aber vorerst keinerlei Krankheitssymptome. Geschlossen blieb auch der Kindergarten „Kükennest“ am Weststrand, wie Bürgermeister Frank Ulrichs auf NoZ-Anfrage sagte.

Aktuell gab es bis Freitag im Landkreis Aurich insgesamt vier bestätigte Corona-Fälle, 22 Menschen befanden sich in häuslicher Quarantäne. Neben der Frau aus Norderney sind eine 61-jährige Auricherin betroffen sowie eine 85 Jahre alte Frau aus Norden und deren 60-jähriger Sohn. Da es aus deren direktem Umfeld Kontakte in die Kooperative Gesamtschule (KGS) Norden sowie in die Oberschule Norden gegeben hatte, fiel auch an diesen beiden Schulen der Unterricht vorsorglich aus.

Veranstaltungen im Landkreis Aurich mit mehr als 1.000 Besuchern sind unterdessen ab sofort und unbefristet abgesagt. Damit folgt die Kreisverwaltung einer Weisung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.

Nach den Worten von Norderneys Rathauschef Ulrichs sind im Einvernehmen mit der Freiwilligen Feuerwehr Norderney, dem Seglerverein und dem TuS Norderney deren Jahreshauptversammlungen abgesagt worden. Wie Ulrichs sagte, sei zu überlegen, wie man in nächster Zeit mit Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen umgehe. Er habe mittlerweile mit allen Norderneyer Vereinen gesprochen. Angeordnet sei nichts; es gehe darum, Empfehlungen auszusprechen und dies im Einvernehmen mit den jeweiligen Veranstaltern. Jahreshauptversammlungen könnten problemlos nachgeholt werden, so UIrichs.

Gleichzeitig widersprach der Bürgermeister im Gespräch mit der NoZ immer wieder auftauchenden Gerüchten, wonach es ein Szenario gebe, die Insel im Bedarfsfall dicht zu machen. Ulrichs: „Das ist ganz weit weg. Da gibt es keine Notwendigkeit.“

Liebe Leserinnen und Leser. Die Norderneyer-Zeitung ist ein Wochenmagazin. Dennoch möchten wir Sie mit aktuellen News versorgen. Deshalb halten wir Sie über die Entwicklung auf unserer Facebook-Seite (@norderneyer-zeitung) und gegebenenfalls auch auf unserer Homepage (www.norderneyer-zeitung.de) jederzeit auf dem Laufenden.

■	A	■	■	E	■	■	■	B	■	■	■	S	■	■	K	■	L	■
■	S	C	H	L	U	S	S	L	I	C	H	T	■	B	E	V	O	R
■	S	I	A	L	■	K	A	I	■	H	U	R	T	I	G	■	G	■
K	O	A	L	I	T	I	O	N	■	A	L	I	■	L	E	W	I	S
■	C	■	T	■	■	E	■	D	A	N	K	E	■	E	L	I	S	A
■	I	B	E	R	E	R	■	E	■	E	■	Z	V	S	■	L	■	U
T	E	R	R	O	R	■	S	K	A	L	■	E	■	■	E	D	O	M
■	■	O	■	U	R	L	A	U	B	■	A	L	E	R	T	■	M	■
E	R	Z	■	T	■	■	I	H	N	E	N	■	G	■	A	L	B	E
■	U	■	J	E	A	N	S	■	E	■	K	L	E	T	T	E	R	N
H	E	X	E	■	Z	■	■	L	I	N	E	A	L	■	■	T	E	D
■	H	■	T	A	T	T	R	I	G	■	■	T	N	T	■	Z	■	I
T	R	I	L	L	E	R	■	L	U	E	G	E	■	O	K	T	A	V
■	E	■	A	L	K	A	L	I	N	E	■	I	S	R	A	E	L	I
■	R	O	G	G	E	N	■	E	G	G	E	N	■	F	A	R	N	E

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de
Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de ,
Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags
Erscheinungsweise: immer sonntags.
Auflage: 3300 Stück

Fortsetzung von Seite 3:

Abendstimmung an der Küste in Maputo. Foto: Tiago Almeida

auch Führungspositionen zu bekleiden. Das wäre für mich in Deutschland unvorstellbar.

NoZ: Als Direktorin beim Goethe-Zentrum haben Sie sich im Laufe der Jahre inhaltlich breit aufgestellt. Was ist Ihr Lieblingsthema?

Ehrlich gesagt hat es mich am meisten bewegt, wenn junge Mosambikaner auf der Suche nach besseren Arbeitsbedingungen Deutsch am Zentrum gelernt haben. Von den 28 Millionen StaatsbürgerInnen in Mosambik gibt es eine aktive arbeitsfähige Schicht von etwa 15 Millionen, von denen nur rund eine Million Menschen in Lohn und Brot sind. Jährlich kommen weitere 500.000 junge Menschen dazu, die auf dem Arbeitsmarkt versuchen, einen angemessenen Job zu finden. Vor dem Hintergrund,

Konstanze Kampfer im GOETHE-Zentrum in Maputo

dass 70 Prozent der Bevölkerung unter 14 Jahre ist, wird sich diese Situation weiterhin exponentiell zuspitzen. Die jungen Menschen haben so gut wie keine Perspektive und daher oft absolut keine Hoffnung.

NoZ: Welche Aufgabe erledigen Sie zurzeit beziehungsweise was ist Ihr aktuelles Projekt?

Zurzeit bin ich auf Norderney, genieße die Zeit mit der Familie sowie den Norderneyer Freunden und Bekannten, die mich immer wieder zwischen meinen Projekten herzlich hier empfangen und meine kleine Familie in den Kreis der Norderneyer aufnehmen. Dafür bin ich sehr dankbar, das muss ich wirklich sagen. Und dann bereite ich mich auf meinen nächsten Einsatz vor. Viel Bürokratie-Kram muss erledigt werden, die Kinder müssen zum Gesundheitscheck und geimpft werden, ich muss überlegen, was wir wieder für Mosambik brauchen an Kleidung und Kosmetikprodukten. Generell gibt es in Maputo mittlerweile fast alles zu kaufen, aber die meisten Waren, die angeboten werden, kommen aus China; und alles, was wirklich Qualität hat, kostet doppelt so viel wie in Deutschland, denn das Land hat fast keinerlei weiterverarbeitende Produktion. Meine derzeitigen Projekte sind eher kleinerer privater Art. Ich arbeite an verschiedenen Publikationen und bilde mich weiter. Über mein neues Mosambik-Projekt berichte ich gern das nächste Mal. Es wird wahrscheinlich noch wichtiger für viele Menschen sein, als das was ich bislang getan habe.

NoZ: Auf welche Resonanz stößt Ihre Arbeit vor Ort? Wie oft haben Sie am Ende des Tages das Gefühl sagen zu können: Ja, das hat heute richtig was gebracht.

Acht Jahre habe ich im Bereich der Klimaanpassung, oder genauer gesagt im Katastrophenrisikomanagement gearbeitet. Das heißt, wir haben in internationalen Projekten die Bevölkerung auf Extremereignisse, wie Dürre, Überschwemmungen und tropische Wirbelstürme vorbereitet. Da arbeitet man zwei Drittel des Jahres beispielsweise an der Einführung und Testung von Frühwarnsystemen oder an Reaktionsabläufen für den Notfall. Dann beginnt die Regen- und Zyklonzeit, in der es immer zu Überschwemmungen und Notsituationen für Hunderte bis Tausende von Menschen kommt und es wird sichtbar, ob die Arbeit der vergangenen Monate erfolgreich war oder nicht. Wenn ich mal im Spaß sage, dass ich Katastrophenmanagerin bin, dann denken manche, dass ich direkte Nothilfe betreibe, die Leute rette und mich selbst dabei in Gefahr begebe. Aber das ist nicht richtig, denn zu den Bereichen des Katastrophenmanagements gehört auch die langfristige Vorsorge, die kurzfristige

weiter Seite 9

veralt.: Teilhaber		US-Geheimdienst	Fahrzeugeigentümer		Frauenkurzname	Wintersportgerät (Mz.)	portug.: heilig		Fangspiel für Kinder	franz. Modeschöpferin †1971	abgetakeltes Schiff		Hefezopf	Weltsportlerin 2019 (Simone)		Spielfigur		Bleibe, Quartier, Unterkunft
Nachzügler													eher, früher als					
Geol.: oberste Schicht der Erdkruste					Ufermauer	1			rasch, flink			3				heftig, hitzig		Randeinfassung
									Boxlegende † (Muhammad)				US-Komiker (Jerry)					
Bündnis, Verbindung		eigentl. Name Titos †1980		Reiseweg	Bergstock bei St. Moritz		Höflichkeitswort						Schüler und Nachfolger des Elias					2
Ureinwohner Spaniens							altägypt. Stadt am Nil		Widerwille, Abscheu		Abk.: Zentralstelle zur Vergabe von Studienplätzen				Haushaltsplan		Gewebe mit farbigen Streifen	
	5					zum Wohl! in Skandinavien					Goldschmiedewerkzeug		Stadt an der Bode	Land am Toten Meer im A.T.				
Willkürgewalt	Küchengerät		Ferien							munter, aufgeweckt						Schlechtester im Wettkampf		Salatpflanze
			(gestörtes) Zeitgefühl		Bewohner des alten Mexikos	persönliches Fürwort						Gelehrtensprache		kath. Priestergewand				
metallhaltiges Mineral		robuste Hose						Wappenblume		steigen, klimmen								
				Abk.: allgemein		Fischfett	Zeichengerät, Schablone					7		Moorprodukt	Computerhochrechnung			
Zauberin		zittrig, leicht verwirrt								Gehirnstrommessung	Sprengstoff (Abk.)				Schlange im 'Dschungelbuch'		schwed. Längenmaß	
				8			Unwahrheit						Achtelbogengröße (Buch)					6
rascher Wechsel zweier Töne (Musik)		Batterie-Typ							4		Nahostbewohner							
Getreideart							landwirtsch. Tätigkeit						Waldpflanzen					

© RateFUX | 2020-574-007

Rätsel_2007_ed211

1	2	3	4	5	6	7	8

Gardinen und Heimtextilien

... schaffen Atmosphäre in jede Wohnung

- Vorhänge und Stores namenhafter Hersteller
- Flächenvorhänge
- Raffrollos
- Schienen und Stangen für Wand und Decke
- Eigenes Nähatelier

Sonnenschutz – Vielfalt auf Maß!

... für „Binnen"

- Plissee
- Jalousien
- Rollos - Doppelrollos
- Lamellenvorhänge

...und „Buten"

- Markisen
- Rollläden
- Außenraffstores
- Großflächen-Sonnenschirme

UNSERE ERFAHRUNG IHR VORTEIL

markilux sicher zeitlos schön

Bodenbeläge – Für JEDEN der Richtige...

- Vinyl-Designböden zum Klicken und Kleben
- Parkett- und Dielenböden
- Laminat
- Kork
- Linoleum und PVC-Beläge
- Teppichböden

Insektenschutz vom Marktführer

...Die NEHER-Systemvarianten:

- Spannrahmen
- Drehrahmen
- Dreh-, Schiebe- und Pendeltüren
- Rollos
- Plissee

WIR FINDEN FÜR SIE DIE RICHTIGE LÖSUNG GARANTIERT

...NEHER-Gewebevielfalt

- Fiberglasgewebe
- das fast unsichtbare TRANSPATEC-Gewebe
- POLLTEC für Pollenallergiker
- Edelstahlgewebe
- Elektrosmog-Schutzgewebe
- u. v. m.

INSEKTEN SCHUTZ NEHER

Vinyl / Parkett / Teppichböden

Gardinen / Heimtextilien

Markisen / Plissee / Sonnenschutz

Insektenschutz / Pollenschutz

Rollläden

Polsterei / u. v. m.

Hauptstraße 14 · 26524 Hage
Tel. 0 49 31 / 72 42
www.gerken-raum.de

Gerken & Sohn

Fortsetzung von Seite 7:

KONSTANZE KAMPFER

Keine Hektik: Am Bahnsteig des Maputenser Bahnhofs.
Fotos: Tiago Almeida

Vorbereitung auf den Katastrophenfall und der Wiederaufbau. Im Katastrophenfall lehne ich mich daher eher zurück und beobachte. Für mich gibt es nichts Schlimmeres als auf Norderney zu sitzen, wenn in Mosambik gerade ein tropischer Wirbelsturm wütet. Da werde ich ganz hibbelig, weil ich von hier aus nicht richtig mitbekomme, wie die Katastrophenreaktion ist. Und natürlich habe ich dann, wenn die Frühwarnung gut funktioniert hat und Leute bereits im Vorfeld evakuiert wurden, das Gefühl, dass sich meine Arbeit gelohnt hat. Dennoch hatte ich 2017 dann erstmal genug von den Katastrophen und habe die Leitung des GOETHE-Zentrums in Maputo übernommen und bin ganz in die Kulturarbeit eingetaucht. Obgleich ich mich in der Regen- und Zyklonzeit bei unseren Kulturveranstaltungen wie der Dirigent auf der Titanic gefühlt habe und der Job viel stressiger war, war auch das eine super tolle Erfahrung.

NoZ: Bei Ihrer Arbeit spielte auch das Thema Klima eine große Rolle. Was unterscheidet da Mosambik von Norderney?

Der Hauptunterschied ist wohl, dass Norderney in der gemäßigten Zone liegt während in Mosambik eher tropisches Klima vorherrscht. Das heißt es gibt in Mosambik keine Jahreszeiten wie wir sie kennen. In Mosambik ist es immer sonnig und bunt (die Farbe „grau“ kennt man dort nicht!). Im Winter, in unserem sogenannten Südsommer, schwitzten wir bei Temperaturen zwischen 30 und 45 Grad. Zu Weihnachten, wenn es so um die 40 Grad sind, schmelzen einem im Übrigen die Kerzen am Plastikweihnachtsbaum, die machen dann alle eine 90-Grad-Biege, und dann beginnt auch die Regen- und Zyklonzeit, die mit dem „Wintereinbruch“ im April schließt, dann frieren alle. Meine Familie und Freunde wundern sich dann immer, dass wir auf den Fotos, die wir über Whatsapp verschicken, bei Temperaturen um die 25 Grad, Winterjacken, Mütze und Schals tragen.

NoZ: Worin unterscheidet sich das Lebensbewusstsein der Menschen?

In Mosambik geht es in erster Linie um die Befriedigung der Grundbedürfnisse. Das heißt, es geht darum, genug zu essen, Wasser zu haben (zum Trinken, Hygiene, Waschen) und Strom. Wer in Mosambik lebt, unabhängig von der Einkommenssituation, weiß genau, wieviel Liter Wasser er zum Duschen oder für die Klospülung braucht. Gerade vor zwei Wochen ist eine Brücke samt Wasserleitung zusammengebrochen und es kam zehn Tage für viele Hauptstadtbewohner kein Wasser aus dem Hahn.

Hier in Deutschland beindruckt mich immer wieder, wie man sich über Kleinigkeiten aufregen kann, zum Beispiel über Verspätungen bei der Deutschen Bahn. In Mosambik gibt es eine einzige Bahnlinie, die vom Süden in den Norden führt, und es ist nicht sicher mit dem Zug zu fahren. Unsere Mitarbeiterin hat mal berichtet, dass es so überfüllt war, dass Menschen aus dem fahrenden Zug gefallen sind. Dazu muss man wissen, dass die Züge weder Türen noch Fenster haben. Ich habe das Gefühl, dass die Menschen hier ihre Vorzüge oft gar nicht kennen und daher auch nicht zu schätzen wissen. Wir haben eine so tolle Verkehrsinfrastruktur und es ist auch alles so sauber hier, man könnte glatt vom Boden essen. Auf Norderney gibt es viele tolle Initiativen; für Umweltschutz, Flüchtlingsbetreuung und Tauschbörsen. Auch die DLRG finde ich ganz großartig. Es ist für mich unglaublich, dass dort Kinder für ein Duschgeld von nur zwei Euro pro Woche Schwimmen lernen. Können Sie sich vorstellen, wie viele Menschen jährlich weltweit ertrinken? Es sind fast 400.000, wahrscheinlich sind darunter 90 Prozent Kinder. Diese kommen aus Ländern, in denen es keine Möglichkeiten gibt, Schwimmen zu lernen. Viele leben in Ländern, die regelmäßig von Überschwemmungen betroffen sind, die Kinder retten sich dann mit ihren Eltern auf Bäume und Hausdächer und plumpsen dann, wenn keine Rettung kommt, meist nachts, erschöpft ins Wasser und werden entweder von Krokodilen gefressen oder sie ertrinken. Jetzt muss ich selbst heulen, weil ich es im vergangenen Jahr wieder hautnah miterlebt habe.

NoZ: Wirkt angesichts dessen die eigene Heimat nicht irgendwie befremdlich?

Nein, das nicht. Wie Sie aber sicher merken, staune ich über sehr viele Dinge hier in Deutschland. Ich fühle mich absolut privilegiert in Deutschland geboren und Norderneyerin zu sein. Aber ich möchte alle Leser herzlich einladen, mal nach Mosambik zu kommen, es ist ein wirklich wunderbares Land. Und die Erfahrungen sind einzigartig.

Mit Konstanze Kampfer sprach unserer Redakteur Manfred Reuter

Sehr zufriedene Gäste auf Norderney

Der Tourismus auf Norderney floriert schon seit Jahren. Die Qualitätsoffensive, die Norderney nun schon seit über 20 Jahren verfolgt, trägt weiter Früchte. Die hohe Aufenthaltsqualität begeistert die Gäste, die wiederum die Insel als Urlaubsort weiterempfehlen und damit dem Konzept des Empfehlungsmarketings der Insel entgegen kommen.

Der Vergleichende Gästemonitor der Firma Benchmark Services gehört zu den weithin bekannten und akzeptierten Marktforschungsanalysen des Landes. In der Studie von 2019, bei der viele bekannte Heilbäder, Kurorte und Urlaubsorte teilnahmen, konnte Norderney im Ergebnis eine Gästezufriedenheit von 1,54 (Schulnotensystem) erreichen und belegt damit bundesweit den hervorragenden Platz drei.

So geht aus der Studie hervor, dass das alles überragende Reisemotiv der Norderney-Gäste die Erholung und Entspannung darstellt und sowohl das Klima wie auch die Naturlandschaft als dominierendes Reisekriterium fungieren. Die weit überdurchschnittliche Akzeptanz des Gästebeitrags fällt ebenso auf wie der hohe Bildungsgrad der Befragten. Die Wiederbesuchsabsicht der Befragten auf Norderney ist so hoch wie in keinem anderen Ort, was mit den sehr hohen Werten für Atmosphäre und Flair auf der Insel korrespondiert.

Die Gäste Norderneys sind im Vergleich mit anderen Heil- und Seebädern vergleichsweise junge und sehr naturverbundene Stammgäste, die gerne auch direkt beim Gastgeber buchen. Die sehr gute Erreichbarkeit der Insel mit Bahn, PKW und Fähre ist zudem ein Alleinstellungsmerkmal, das für Norderney spricht. Insgesamt wird Norderney von seinen Gästen als sehr abwechslungsreiche, lebendige und sympathische Destination empfunden, die modern, jung, gepflegt und exklusiv erscheint.

Dieser Beitrag gibt die Meinung der Staatsbad Norderney GmbH (im Sinne der Verantwortung nach dem Pressegesetz) wieder.

JOHNNY´S WOCHENBILANZ

LEBENSRÄUME

Es gibt ja Leute, die haben immer was zu schimpfen. Wenn alle mal nur so entspannt wären wie ich! Die einen mosern, weil es zu viele Autos auf der Insel gibt, die anderen meinen, es wären zu viele Fahrräder unterwegs. Zu laut, zu leise, zu teuer, zu viel Regen, zu wenig Sonne, zu kurz, zu lang, zu weit. Niemandem kann man es recht machen. Aber es soll ja nun alles besser werden.

Neulich waren wir bei einem Info-Abend zum Thema Lebensräume. Harriasses! Dafür, dass wir alle wussten, was da auf den Tisch kommen würde, kostet die Aktion verdammt viel Kohle. Als wenn es etwas Neues wäre, dass die Belastungsgrenze durch den Tourismus längst erreicht ist. Oder wie lange sollen wir uns noch selbst einreden, dass wir es hier nicht mit einem echten Verkehrskollaps zu tun haben? Und vielleicht sind die Perspektiven für einige Jugendliche tatsächlich problematisch. Ich sag nur immer: „Wie gut, dass wir hier auf der Insel wenigstens nichts mit Drogen zu tun haben!“ 😉

Mal ehrlich: Marlene und ich sind zufrieden. Wir sitzen warm und trocken in unserer 3-Zimmer-Mansardenwohnung in der Mühlenstraße. Bis zur Rentnerbank sind es nur fünf Minuten mit dem Rad, und in meiner Stammkneipe bin ich auch in Nullkommanix. Unser Lebensraum ist schön. Damit das so bleibt, habe ich jetzt eine eigene Lebensraum-Gruppe gegründet. „Tacheles“ heißt die. Hier wird nur Klartext geredet. Die Verbesserungsvorschläge werden revolutionär sein! Die ganze Rentnerbank macht mit. Ich halte euch auf dem Laufenden!

Bis demnächst. Euer Johnny!

INVESTIEREN Sie in eine
Schöne 2-Zimmer Wohnung
KAUFPREIS ab 340.000 €
Tel. 04932 - 935 29 05

VEN
Visser Elektrotechnik GmbH
Im Gewerbegelände 52a
26548 Norderney
Tel. 0 49 32 / 99 05 05
E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele
RATIONAL
Melitta
KAFFEEPLAN mit System genießen
winterhalter

• Hausgeräte Kundendienst
• Kühlanlagen • Wartung • Instandsetzung
• Verkauf • Neubau- und Altbauinstallation

KNX
E-CHECK

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com